Atalanta (Dezember 2003) **34**(3/4): 453–456, Farbtafel XXVII, Würzburg, ISSN 0171-0079

Neue Wirtspflanzennachweise für *Adscita (Adscita) obscura* (Zeller, 1847) und *Jordanita (Roccia) budensis* (Speyer & Speyer, 1858) in Kleinasien

(Lepidoptera, Zygaenidae, Procridinae)

von

Josef J. de Freina

eingegangen am 28.X.2003

Summary: First undoubted records of *Helianthemum syriacum* ssp. *syriacum* (Jacq.) Dum.-Cours., 1802 (Cistaceae) as new larval host plant for the forester moth *Adscita (Adscita) obscura obscura* (Zeller, 1847), and *Echinops orientalis* (L.) (Asteraceae) for the forester moth *Jordanita (Roccia) budensis* (Speyer & Speyer, 1858) in Turkey are provided.

Zusammenfassung: Bei jeweils einer türkischen Population von *Adscita (Adscita) obscura* (Zeller, 1847) und *Jordanita (Roccia) budensis* (Speyer & Speyer, 1858) wurde Eiablage an der Cistacee *Helianthemum syriacum* ssp. *syriacum* (Jacq.) Dum.-Cours., 1802 (*A. obscura*) bzw. der Asteracee *Echinops orientalis* (L.) (*J. budensis*) beobachtet. Beide Wirtspflanzen werden in der Literatur bisher nicht erwähnt.

Adscita (Adscita) obscura obscura (Zeller, 1847)
(Farbtafel XXVII, Abb. 1)

Die auffällig euryöke Art besiedelt in Kleinasien von Meereshöhe bis in montane Lagen Feuchtnischen in unterschiedlichsten Habitaten. In der Levante und im Nahen Osten fliegt sie als erste Grünzygaenenart jahreszeitlich auffällig früh. In Küstennähe können dort in klimatisch günstigen Jahren die Imagines bereits ab Mitte März auftreten, im collinen Steppenbereich erscheinen sie jedoch überwiegend ab der ersten Aprildekade, in montanen Lagen entsprechend der Höhenverbreitung noch später.
Larsen (1980) wies *obscura* im Libanon in Küstennähe auch Ende Juli und im August nach, ein erster Hinweis darauf, daß die Art zumindest in dieser Region eine vermutlich unvollständige 2. Generation entwickelt. Allerdings meldet er die Art auch vom Jabal Kesrouan aus einer Höhenlage von 1700 m als bivoltin (Nachweise vom 23.IV. und 24.VII.1974), was einen Widerspruch zu seiner ein paar Zeilen vorher getroffenen Aussage „There are two broods on the coast, but probably only one in the mountains" (l. c.: 110) darstellt.
Habituell unterscheiden sich Populationen der Levante mehrheitlich durch geringere Größe und meist intensiveren blaugrünen Glanz von südosteuropäischen bzw. nord- bis zentraltürkischen Populationen (ssp. *pallida* Alberti, 1938).
Eine vom Verfasser in der östlichen Südtürkei am Euphrat (10 km N Birecik, Prov. Urfa, 600 m, 17.–18.IV.2002; davon GenPräp. Nr. 8535, 8536 Museum Witt, München = MWM) beobachtete *obscura*-Kolonie besiedelt extensiv bewirtschaftete Ackerfluren durchziehende breitere Gräben-Dobelsysteme, in denen die ursprüngliche vielfältige Steppen-Pflanzengesellschaft

noch stabil erhalten ist. Häufige Frühjahrsschauer und bis in die Frühsommerperiode anhaltende starke Taubildung sorgen für ein jahreszeitlich spätes Austrocknen dieser Feuchtrinnen und garantieren das in diesen vorhandene üppige Wachstum der Vegetation (Farbtaf. XXVII, Abb. 1).

Die Flugaktivität der mit *Zygaena (Mesembrynus) graslini* LEDERER, 1855 syntop siedelnden *obscura* setzt, bedingt durch die noch relativ kühlen Nachttemperaturen, erst gegen 9.00 Uhr nach Erwärmung der Bodenvegetation ein. Zunächst werden nur kurze Strecken knapp über oder zwischen der offenen, krautigen Vegetation geflogen und noch längere Verweilpausen in derselben eingelegt. *A. obscura* gilt als eher flugträge und weniger rasant fliegende *Adscita*-Art. Umso mehr sind die farblich bestens ihrem üppig grünen Lebensraum angepaßten Tiere am frühen Vormittag sehr wachsam und reagieren bereits auf geringste Störungen mit Fluchtflug über kurze Distanz oder Sichfallenlassen in die krautige Bodenvegetation.

Gegen 10.00 Uhr wurde ein ♀ beim Beginn einer Eiablage an einer *Helianthemum*-Art beobachtet. Bei der am frühen Nachmittag erfolgten Nachsuche an dieser Pflanze fanden sich zwei Gelege zu 8 bzw. 7 Eiern, die auf der Unterseite von zwei bodennahen Blättern angeheftet waren.

Bei der Wirtspflanze, nach einem vom Autor angefertigten Herbar im Botanischen Institut der Universität München determiniert, handelt es sich um *Helianthemum syriacum* ssp. *syriacum* (JACQ.) DUM.-COURS., 1802 (Cistaceae), eine überwiegend auf Kalkböden siedelnde mediterrane Art.

H. syriacum ist neben *Helianthemum canum* (L.) HORNEM., die aber im östlichen Mittelmeerraum (Israel, Palaestina, Syrien) nicht verbreitet ist, die zweite im Freiland nachgewiesene *Helianthemum*-Wirtspflanze. Die Flora Palaestinas nennt neben *syriacum* noch weitere 11 *Helianthemum*-Arten. Einige von diesen (*vesicarium, kahiricum, ventosum, sancti-antonii, stipulatum, lippii, sessiliflorum, ledifolium, lasiocarpum, salicifolium* und *aegyptiacum*) sind auch in der Negev verbreitet und kommen als Wirtspflanze der in diesem Wüstenabschnitt nachgewiesenen *obscura*-Populationen in Betracht.

Die Flora der Türkei kennt außer *canum* und *nummularium* noch weitere 10 *Helianthemum*-Arten. *Helianthemum nummularium* (L.) MILL., in weiten Teilen Kleinasiens verbreitet, ist allerdings lediglich als Ersatzfutter bei Zucht bekannt (TARMANN & TREMEWAN, 2001).

Weitere *obscura*-Wirtspflanzen sind *Sanguisorba minor* (= *Poterium sanguisorba* L.) (Rosaceae) sowie *Dorycnium pentaphyllum* (Fabaceae).

Neben *A. mannii* (LEDERER, 1853), deren Raupen sowohl an Cistaceae als auch an Polygonaceae (als Ersatzfutter bei Zuchten) und Fabaceae (*Onobrychis* spec., siehe DE FREINA & WITT, 2001: 98) zur Entwicklung gelangen, ist *A. obscura* die zweite *Adscita*-Art mit aus mindestens drei Familien stammenden Wirtspflanzen.

Jordanita (Roccia) budensis (SPEYER & SPEYER, 1858)
(Farbtafel XXVII, Abb. 2–4)

Fundort: Türkei, Prov. Elazığ, 5 km NW Maden, Umg. Dutpınar, 1350–1500 m, 10.–12.VI.2002, leg. DE FREINA (Gen. Präp. Nr. 8534, Museum Witt, München).

Die Art flog syntop mit *Adscita (Adscita) obscura pallida* (ALBERTI, 1938) (von dieser Population GenPräp. Nr. 8532, 8533, Museum Witt, München), war jedoch gegenüber dieser numerisch weitaus in der Minderzahl.

Der Biotop ist eine baumlose Montansteppe mit üppigen *Astragalus*-Polsterfluren im Sattelbereich, den engeren Lebensraum bilden jedoch die braunerdigen, kräuterreichen Flanken und (leider stark überweideten) Quellboden-Talsohlen des breiten Erosionssystems (Farbtaf. XXVII, Abb. 2). Die Falter beider Arten waren bereits gegen 10.00 Uhr rege flugaktiv. Gegen Mittag wurde ein ♀ (Gen. Präp. Nr. 8534 MWM) bei der Eiablage an einer häufigen, meist solitär stehenden Asteraceen-Art beobachtet. Die Wirtspflanze wurde nach einem angefertigten Herbar als *Echinops orientalis* L. (eine von 17 in der Türkei bekannten *Echinops* L.-Arten) bestimmt (Farbtaf. XXVII, Abb. 3, 4) (det. Lippert, Botanisches Institut der Universität München).
Das Wirtspflanzenspektrum von *budensis* beschränkt sich nach bisherigen Kenntnissen ausschließlich auf Asteraceen. Als solche sind Arten der Gattungen *Achillea* L., *Amberboa* (Pers.) Less., *Anthemis* L., *Carduus* L., *Centaurea* L., *Inula* L., *Leucanthemum* Mill., *Matricaria* L., *Pyrethrum* L. und *Tanacetum* L. em. Briq bekannt.

Danksagung
Der Verfasser dankt Herrn Dr. W. Lippert, Botanisches Institut der Universität München, für die Bestimmung der Wirtspflanzen sowie Herrn J.-P. Rudloff, Roßlau, für die Anfertigung der Genitalpräparate.

Erklärung der Farbtafel XXVII (S. 479):

Abb. 1: Lebensraum von *Adscita (Adscita) obscura obscura* (Zeller, 1847) in der östlichen Südtürkei, Provinz Urfa, 10 km N Birecik am Euphrat, 600 m, zur Flugzeit Mitte IV.2002.
Abb. 2: Lebensraum von *Jordanita (Roccia) budensis* (Speyer & Speyer, 1858): Osttürkei, Provinz Elazığ, 5 km NW Maden, Umg. Dutpınar, 1350–1500 m, Mitte VI.2002.
Abb. 3: *Echinops orientalis* L., Wirtspflanze von *Jordanita (Roccia) budensis* (Speyer & Speyer, 1858) im Biotop bei Maden, Dutpınar (Abb. 2).
Abb. 4: Wie Abb. 2, 3, Blattstruktur von *Echinops orientalis*. Ungeklärt ist, ob die Fraßspuren (Bildmitte) von der Raupe einer minierenden Procridinen-Art (*budensis*?) stammen.

Literatur

Davis, P. H. (1965–1988): Flora of Turkey and the East Aegean Islands. 10 vols., Edinburgh.
Davis, P. H. & J. C. Grierson (1975): Compositae – Asteraceae. In: Davis, P. H. (ed.): Flora of Turkey, vol. **5**, pp. 8–25. – Edinburgh.
Freina, J. de & T. Witt (2001): Die Bombyces und Sphinges der Westpalaearktis, Band **3**, Zygaenidae. 432 S., 28 Farbtafeln, Edition Forschung & Wissenschaft Verlag GmbH, München.
Kürschner, H., Raus, T. & J. Venter (1995): Pflanzen der Türkei. Ägäis–Taurus–Inneranatolien. – Quelle & Meyer Verlag, Wiesbaden, 484 S.
Larsen, T. B. (1980): The Zygaenidae of Lebanon (With notes on their parasites) (Lepidoptera). – Mitt. münch. ent. Ges. **70**: 95–117.
Tarmann, G. M. & W. G. Tremewan (2001): Notes on the biology and ecology of *Adscita (Adscita) obscura* (Zeller, 1847) (Lepidoptera: Zygaenidae, Procridinae). – Entomologist's Gaz. **52**: 91–99, figs 1–9.

ZOHARY, M. (1981–1986): Flora Palaestina. – 4 vols., Israel Academy of Sciences and Humanities, Jerusalem Academic Press, 2nd Printing.

1		2
3	4	

Anschrift des Verfassers

JOSEF J. DE FREINA
Eduard Schmid-Str. 10
D-81541 München

Farbtafel XXVII

FREINA, J. J. DE: Neue Wirtspflanzennachweise für *Adscita (Adscita) obscura* (ZELLER, 1847) und *Jordanita (Roccia) budensis* (SPEYER & SPEYER, 1858) in Kleinasien (Lepidoptera, Zygaenidae, Procridinae). - Atalanta **34** (3/4): 453-456.

Abb. 1: Lebensraum von *Adscita (Adscita) obscura obscura* (ZELLER, 1847) in der östlichen Südtürkei, Provinz Urfa, 10 km N Birecik am Euphrat, 600 m, zur Flugzeit Mitte IV.2002.
Abb. 2: Lebensraum von *Jordanita (Roccia) budensis* (SPEYER & SPEYER, 1858): Osttürkei, Provinz Elazığ, 5 km NW Maden, Umg. Dutpınar, 1350-1500 m, Mitte VI.2002.
Abb. 3: *Echinops orientalis* L., Wirtspflanze von *Jordanita (Roccia) budensis* (SPEYER & SPEYER, 1858) im Biotop bei Maden, Dutpınar (Abb. 2).
Abb. 4: Wie Abb. 2, 3, Blattstruktur von *Echinops orientalis*. Ungeklärt ist, ob die Fraßspuren (Bildmitte) von der Raupe einer minierenden Procridinen-Art (*budensis*?) stammen.

1	2
3	4

Farbtafel XXVII

